

## Presseinformation

Susanne Kiewitz

### TREFFPUNKT DER NOBELPREISTRÄGER

#### Das Harnack-Haus in Berlin-Dahlem

Broschur, 152 Seiten, 103 Fotos

Format: 12,3 x 22 cm

€ 9,95

ISBN: 978-3-89773-807-2

Erschienen: November 2016

Jaron Verlag GmbH

Dorotheenstraße 37

10117 Berlin

Tel.: (030) 28 30 43 50

Fax: (030) 28 30 43 53

e-mail: [info@jaron-verlag.de](mailto:info@jaron-verlag.de)

Berliner Sparkasse

IBAN: DE30100500000063615509

BIC: BELADEV3333

Steuernummer: 30/364/30807

- **Eine wissenschaftliche Begegnungsstätte als Bühne des Zeitgeists**
- **Die bewegte Geschichte des Harnack-Hauses und die Schicksale seiner bekanntesten Gäste von Albert Einstein bis Konrad Lorenz**
- **Das Begleitbuch zur Dauerausstellung im Harnack-Haus**



Ab 1912 entstand in Berlin-Dahlem ein „deutsches Oxford“: Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft gründete ihre ersten Institute und damit den ersten deutschen Forschungscampus. Als wissenschaftliche Begegnungsstätte eröffnete sie 1929 das Harnack-Haus, das sich schnell zu einem geistigen und gesellschaftlichen Mittelpunkt Berlins entwickelte. Allein 35 Nobelpreisträger gehörten zu den Gästen aus aller Welt.

Zunächst demokratischen Zielen verpflichtet, wurde das Harnack-Haus später der nationalsozialistischen Politik unterworfen. Während des Kalten Krieges war es Offiziersclub der US-Armee. Nach der Deutschen Einheit machte die Max-Planck-Gesellschaft das Haus wieder zu einem kommunikativen Ort der Wissenschaft. Susanne Kiewitz schildert die bewegte Geschichte des Hauses und porträtiert einige der bekanntesten Gäste vom demokratischen Außenpolitiker Gustav Stresemann über Hitlers Rüstungsorganisator Albert Speer und den Widerstandskämpfer Arvid Harnack bis zu den führenden Wissenschaftlern der Zeit wie Albert Einstein, Lise Meitner, Max Planck und Konrad Lorenz.

Der Titel ist auch in englischer Ausgabe erschienen.

**Susanne Kiewitz** studierte Germanistik, Geschichte sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften. Nach der Promotion war sie in der Bildungsarbeit und am Museum für Kommunikation Berlin tätig. Seit 2007 ist sie Referentin bei der Max-Planck-Gesellschaft.

Weitere Informationen: [presse@jaron-verlag.de](mailto:presse@jaron-verlag.de)